



's Blädsche



Dezember 2016
und Januar 2017

Erntedankfest

Oktoberfest

St. Martin



Vorwort der Hausleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,

nach einer stimmungsvollen Adventszeit geht es nun mit Riesenschritten auf Weihnachten zu. Das Haus ist festlich geschmückt, wir singen viele Weihnachtslieder, während weihnachtliche Düfte von Bratäpfeln und Plätzchen durch unsere Wohnbereiche ziehen



Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern, den Angehörigen und Betreuern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Besuchern unseres Hauses ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein gutes neues Jahr!

*Ihre Svetlana Sartison
Hausleitung*



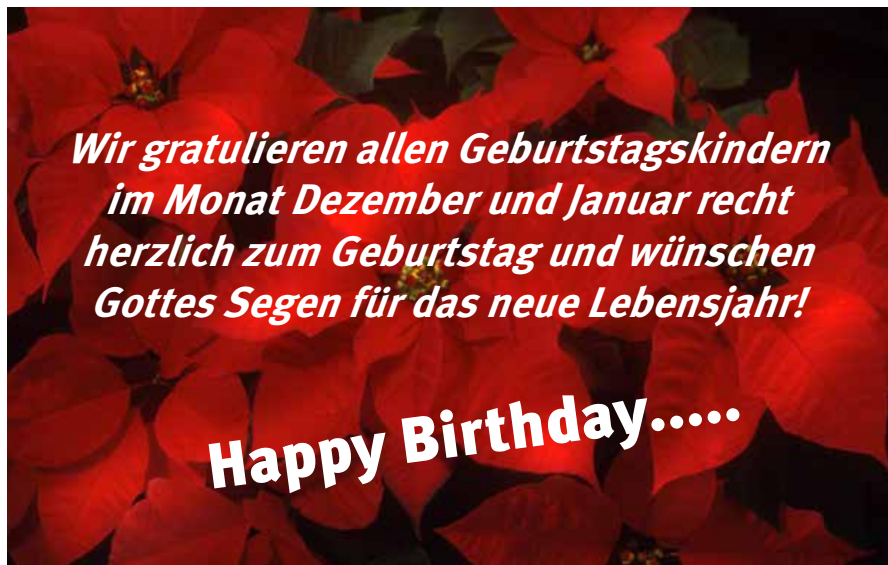
Zu unserem traditionellen Neujahrsempfang

**am 20. Januar 2017 um 16.00 Uhr
im Wohnbereich Oschelbrunnen**

lade ich Sie jetzt schon recht herzlich ein.

Hinweis:

Sie halten eine Doppelausgabe für Dezember 2016 und Januar 2017 in Händen. Die nächste Hauszeitung erscheint Anfang Februar 2017.



Termine im Monat Dezember 2016 Januar 2017

05.12.2016	Nikolausfeier für unsere Bewohner sowohl EG als auch OG
06.12.2016	Scheidter Frauen
15.12.2016	Bewohner feiern Weihnachten mit Bratäpfel, Glühwein und Musik
23.12.2016	10.30 Uhr ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
24.12.2016	Bewohner feiern Heiligabend
31.12.2016	Bewohner begrüßen das neue Jahr
04.01.2017	Handarbeitsvormittag (immer mittwochs)
07.01.2017	Heilige Drei Könige
10.01.2017	Scheidter Frauen
20.01.2017	Neujahrsempfang
26.01.2017	„Verwöhntag“ – lassen Sie sich überraschen



HERZLICH WILLKOMMEN



*Als neue Bewohner begrüßen
wir ganz herzlich:*

*Frau Lucia Holzer
Herr Hans Feibig*

*Wir wünschen Ihnen,
dass Sie sich bei uns wohl fühlen!*

Happy Baby

Text: K. Bach



Heute überreichte eine Mitarbeiterin der sozialen Begleitung, **Luana** ein kleines Willkommensgeschenk.



Unsere Bewohner feiern Erntedank

Text: K. Bach



Heute feierten unsere Bewohner mit Pfarrer Serf gemeinsam einen Erntedankgottesdienst. Alle Bewohner freuten sich über den wunderschönen Gottesdienst. Lieben Dank an den evangelischen Kindergarten Bischmisheim für die reichlich gespendeten Gaben.



„Charly verlängert seinen Urlaub“



Hallo liebe Bewohner und Leser,
„Ich sende allen ganz liebe Urlaubsgrüße und wollte nur mitteilen, mir geht es super. Habe meinen Aufenthalt etwas verlängert und freue mich auch darüber. Ich werde bestens versorgt mit allem was mein kleines Herz begehrt. Ich habe viel Abwechslung, da mein Pfleger und bester Freund, sich immer was einfallen lässt, um mit mir zu spielen. Abends gibt es nichts Schöneres, als mit ihm im Bett zu liegen und Fernsehen zu schauen. Dann mache ich mich immer ganz lang und er streichelt mich hinter den Ohren, das find ich wunderbar. Also eigentlich eine Entspannungsmassage. Mein Käfig ist immer offen, ich kann die ganze Zeit rein und raus wie mir es beliebt.“ Also liebe Bewohner, macht euch keine Sorgen mir geht es super.

Auf bald Euer Charly.

M. Schäfer

Halloween

Text: K. Bach



Eigentlich könnte man sagen, dass man in einem Seniorenheim doch kein Halloween feiert. Bei uns wird auch kein Halloween gefeiert, sondern für unsere Bewohner ist es ein besonderer Tag. Selbstgebackter Kuchen mit gruseliger Lebensmittelfarbe gefärbt. Mit Würmer und Glupschaugen dekoriert. Die Tische wurden passend zum Thema gedeckt. Lustige Schokolade und Knabbersachen versüßten unseren Bewohner den Tag. Alles in allem einfach lustig. Wir danken den Kuchenbäckern für ihre Mühe und freuen uns aufs nächste Halloween.



Endlich ist er da.....

Text: M. Jünger

Am Sonntag, den 06.11.16 erblickte unser Erdenbürger das Licht der Welt.

Unsere Pflegeschülerin Wanda brachte den kleinen **Maximilian** zu Welt.
Mutter und Sohn sind wohlauf.

**Wir wünschen Dir, liebe Wanda, und Deiner Familie alles Gute
und viel Glück.**

*Da werden Hände sein, die dich tragen
und Arme, in denen du sicher bist
und Menschen die dir ohne Fragen zeigen,
dass du willkommen bist.*



Wintereinzug im Haus



Große Weidenkränze geschmückt mit Schneeflocken, Sternen und Schneekugeln schmücken die Wohnbereiche im Erdgeschoss. Sehr schön anzusehen.

M. Jünger

Oktoberfest

Text: E. Georg)



Am 21.10. wurde in unserer Einrichtung das diesjährige Oktoberfest gefeiert. Am Mittag gab es auf Wunsch der Bewohner, gutgebratene Hähnchenschenkel. Beginn der Veranstaltung war um 14 Uhr 30. Mit Musik wurde unser Oktoberfest mit Alleinunterhalter „Herr Georg“ eingeleitet. Bekannte Lieder von Heintje waren auch dabei. Sekt, Brezeln, Knabbereien, Kaffee und Kuchen, natürlich durfte auch das Bier nicht fehlen, welche zu jedem Oktoberfest dazu gehört.



Am Abend gab es das berühmte Bayrische Weißwürstel mit süßen Senf und Brezeln, dazu Getränke nach Auswahl.

Unsere Senioren waren mit Leib und Seele dabei, es wurde getanzt, geschunkelt, fleißig gesungen und gelacht. Der Höhepunkt war die Gruppe “Two and a one man Show und Tenöre“. Ihre Darbietung brachte uns alle nicht mehr aus dem Lachen. Diese Gruppe muss man einfach selbst erleben, denn auf Papier kann man es nicht wieder geben. Nun kamen die Tenöre, es hörte sich super an, doch plötzlich bewegten Sie sich wie Fahnen im Wind, schwenkten von einer Seite auf die Andere, nach hinten nach vorn, kreuz und quer und die Füße standen fest auf dem Boden. Das war ein Anblick bei dem soviel gelacht wurde, dass die Tränen flossen. Dann wurde Frau Sartison zu den Tenören gebeten. Sie musste sich zwischen die Tenöre stellen und jetzt hieß es: „Gut festhalten an den Tenören“! Die Hausleitung wurde nun mit den Tenören an der Seite hin und her, kreuz und quer gewedelt.

Der Applaus war groß und es schallte durch den Raum:“ Zugabe, Zugabe“! Es war ein gelungenes Fest.

Wir bedanken uns bei den Mitwirkenden- Bei Herrn Georg und der Gruppe, Thomas Leder, Jörg Baus und Nico Baus.



**Für alle Festlichkeiten
zu buchen
"Two and a one man
Show und Tenöre"
Managerin :
Nadine Leder
06821-8682116 oder
015773337763**





Erster Schultag

Text: M. Jünger

Wir dürfen zwei neue Schüler in der Einrichtung begrüßen. Seit Anfang Oktober drücken sie wieder die Schulbank. Um ihnen den Start in die Schulzeit zu versüßen, bekamen sie eine selbst gebastelte Schultüte. Sie war natürlich prall gefüllt mit Süßigkeiten. So soll es sein. **Wir wünschen euch einen guten Start ins Berufsleben.**



Auszubildender in der Pflege

Mitarbeiterinterview

Name	Leonid Poplavskij
Alter	41
Familienstand	verheiratet
Kinder	2
Beruf	Auszubildende
Wohnort	Saarbrücken



Was magst du an deinem Job?

Dankbarkeit der Bewohner, glückliche Augen sehen

Was machst du in deiner Freizeit?

Spielen Gitarre, Treffen mit Freunden, sammeln verschiedene Holzfiguren (Tiere)

Wie lautet dein Lebensmotto?

Eile mit Weile

Was magst du an anderen Menschen besonders?

Freundlichkeit, Offenheit, Menschen mit vielfältigen Interessen

Allerheiligen

Text: S. Löw

Am ersten Tag im November feiern wir Allerheiligen. An diesem Tag gedenken wir unserer lieben Verstorbenen. Wir erinnern uns an die Zeit, die uns mit ihnen geschenkt wurde. An die guten und an die weniger guten Tage. Mit unseren Erinnerungen werden sie für uns wieder lebendig und es scheint als säßen sie wieder neben uns mit ihrem Lachen und ihrer liebenswürdigen Art. Erinnern wir uns, scheinen sie uns nicht vorausgegangen zu sein sondern noch bei uns zu sein.



Auf dem Gelände unseres Seniorenheims haben wir eine kleine Gedenkstätte unter einem Baum errichtet, liebevoll geschmückt mit Blumen. Dort befinden sich auch Steine, beschrieben mit dem Namen der von uns gegangenen Bewohner.

Wir, die Angestellten, Angehörige oder Bekannte oder Bewohner können diesen Ort aufsuchen und sich erinnern. An ein Lächeln, ein Lachen, ein Wort oder gar eine Geschichte.



Mit Bewegung das Gehirn stärken

Text: U. Schwartz



Bewegung ist gut für den Körper; Bewegung ist aber auch gut für Geist und Seele!

Allgemein hat Sport eine positive Auswirkung auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Stimmung und Wohlbefinden und kann z.B. positiv auf Angst, Schmerz und Depressionen wirken. Man weiß, dass durch freiwillige sportliche Betätigung in wichtigen

Schaltstellen des Gehirns bestimmte Hormone ausgeschüttet werden, welche das Zell- und Nervenwachstum anregen. Dieser positive Effekt kann bei regelmäßigem sportlichem Training auch langfristig sein.

Eine Studie zeigte, dass auch sportlich aktive Senioren ihr Hirn effektiver nutzen, denn körperliche Betätigung hilft dem Gehirn bei der nötigen Erholung und steigert somit die Konzentrationsfähigkeit. Selbst leichte Aktivitäten wie Sitzgymnastik bringen Fortschritte!

An dieser Stelle ein paar Worte an unsere Bewohner:

*Liebe Bewohner,
es gibt so viele gute Gründe für eine Teilnahme an unserer Sitzgymnastik – ob mit oder ohne Hilfsmittel (Hanteln, Stäbe, Tücher, Bälle). Wenn Sie es nicht schon wussten, haben Sie heute dazugelernt, dass Sie damit nicht nur Ihrem Bewegungsapparat, sondern auch Ihrem Gehirn etwas Gutes tun. Voraussetzung ist allerdings eine Regelmäßigkeit der sportlichen Übungen.*

Wir jedenfalls freuen uns über jeden Teilnehmer.



Märchenstunde

Text: U. Schwartz



Mit „Es war einmal“ fangen viele Märchen an und enden mit „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“. Viele von uns sind mit Märchen groß geworden, mit Rumpelstilzchen, Frau Holle, Dornröschen, dem tapferen Schneiderlein und vielen anderen Figuren aus der Märchenwelt.

Aber wie gut können wir uns heute noch erinnern? Viele Details liegen irgendwo in unserem Gedächtnis verschüttet; viele „Zitate“ und Reime haben sich jedoch regelrecht in unser Hirn eingebrannt.

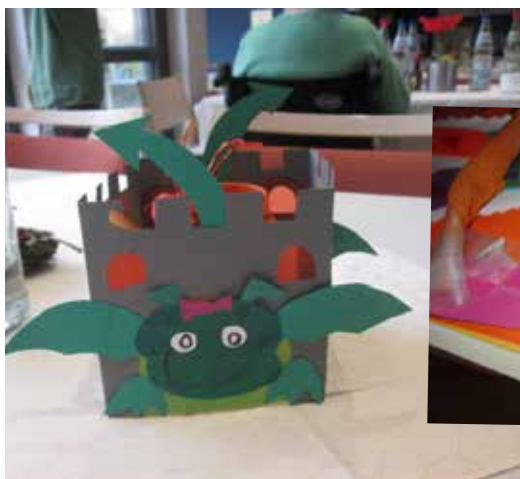


In unserer Märchenstunde wollten wir dieses Wissen überprüfen bzw. abrufen: Wer z.B. sagte :„ Ei, Großmutter , was hast du für große Ohren?“ oder „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ oder „Knusper, Knusper ,Häuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“

Wir wollten es unserem Rateteam aber nicht nur leicht machen und hatten deshalb auch etwas weniger einprägsame Aussprüche zusammengetragen. Wissen Sie noch, wo geschrieben steht: „ Es sind hübsche Kinder, alle schön, bis auf das eine, das ist nicht geglückt!“? Eine Bewohnerin war nicht zu schlagen und wusste (fast) immer die richtige Antwort (im zuletzt genannten Beispiel war es das Märchen vom hässlichen Entlein).Die Raterunde hat allen Teilnehmern sichtlich Spaß bereitet, wurde doch jeder an seine eigene Kindheit oder die seiner Kinder erinnert. Die Anregung einer Bewohnerin, gelegentlich doch mal eines der alten Märchen vorzulesen, kam deshalb auch nicht überraschend. Gute Idee !!

Martinssingen

Text: E. Georg



Mit großer Spannung warteten unsere Bewohner schon auf die Kinder. Die Freude war in den Gesichtern zu sehen als diese nun endlich in der Dämmerung eintrafen. Mit selbstgebastelten Laternen sangen die Kleinen des evangelischen Kindergartens aus Bischmisheim, Sankt Martins Lieder. Frau Welsch und Frau Deutsch begleiteten die Kindergartenkinder. Nicht nur das die Kinder so wunderschön sangen, oh nein auch hatten sie für unsere Senioren extra Windlichter für auf die Tische gebastelt und viele Bilder gemalt. Darüber freuten sich unsere Bewohner natürlich riesig. Genauso erstaunt war unsere Soziale Begleitung über das selbstgebastelte Geschenk, welches ihr überreicht wurde. Am Schluss gab es für jedes Kind noch eine Martinsbrezel.

**Vielen Dank an die Kindergartenleitung Frau Schuster und die Erzieherinnen, die uns einen tollen Mittag ermöglichten.
Es war einfach super!**



Sankt Martinsumzüge sollen uns daran erinnern, dass es Menschen gibt, die weniger besitzen als wir selbst.

Gerade in der heutigen Zeit, in denen Kriege und Bürgerkriege Länder verwüsten und die Menschen durch Flucht versuchen ihr Leben und das ihrer Angehörigen zu retten sollten wir uns daran erinnern, wie gut wir es in einem Land haben, indem es weder größere Naturkatastrophen, Kriege oder Bürgerkriege gibt. St Martin steht für Teilen und Verantwortung übernehmen. St Martin sah einen Menschen der nichts hatte, was ihn vor der Kälte schützte und der fror. Kurz entschlossen, teilte St Martin mit seinem Schwert seinen Mantel um diesem Menschen Schutz zu geben.



Barmherzigkeit ist ein Grundpfeiler der Christlichen Lehre. Barmherzigkeit bedeutet sich zu erbarmen, das Leid oder die Not eines Menschen zu sehen und ihm Hilfe zu gewähren. Leider können unsere Bewohner nicht mehr an diesen St. Martins Umzügen teilnehmen.

Daher war es umso schöner, die Kindergartenkinder mit ihren fantasievollen selbstgebastelten Laternen u.a. das Lied von St. Martin singen zu hören. Sie sangen aus dem Herzen und mit Begeisterung in der Stimme die Geschichte eines Mannes der es mit einer einzigen Geste schaffte, das Leid eines anderen Menschen zu verringern.

S. Löw



"Kochen und Backen wie dehemm"

(Rezept von Götz Wenseler und Team)

Weihnachts-Tiramisu mit Obst

Zutaten (für ca. 12-15 Personen)

200 ml heißer starker Espresso
2 EL Kaffeelikör

200-300 g Löffelbiskuits
max. 80 g Zucker
1 P Vanillezucker
500 g Mascarpone (oder leichter Frischkäse)
500 g Magerquark
1 Schuss Kaffeelikör
1 Becher Sahne
Obst nach Belieben (Orangen, Mandarinen oder Kirschen)
Zimtpulver zum Bestäuben



Zubereitung:

1. Den Espresso mit dem Kaffeelikör mischen und abkühlen lassen.
2. Mascarpone (oder Frischkäse leicht), Magerquark, Sahne, 1 Schuss Kaffeelikör, Vanillezucker und Zucker so lange schaumig rühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat.
3. Klein geschnittenes Obst vorsichtig unterheben.
4. Eine rechteckige große Auflaufform mit der Hälfte der Löffelbiskuits auslegen und mit der Hälfte des Esspressogemischs tränken. Die Hälfte der Creme darauf verteilen. Mit den restlichen Biskuits belegen, wiederum tränken und die restliche Creme darauf verteilen.
5. Die Form mit Frischhaltefolie abdecken und einige Stunden im Kühlschrank (oder über Nacht) kalt stellen. Das Tiramisu vor dem Servieren mit Zimtpulver bestäuben.

Zusatz-Tipp:

Für Kinder (eigene kleine Form) die Biskuits mit Orangensaft tränken und den Kaffeelikör bei der Creme weglassen.

Götz Wenseler und sein Team betreiben in Mandelbachtal-Ormesheim das liebevoll eingerichtete Gästehaus Neumühle und verwöhnen dort mit selbstgemachten Leckereien ihre Gäste. **Nähere Infos über das Gästehaus Neumühle finden Sie unter:**
www.gaestehaus-neumuehle.de

DANKE für das Rezept....

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus
Bischmisheim
Lindenweg 3
66132 Saarbrücken

Tel: 0681/ 98 90 10
Fax: 0681/ 89 70 61
Internet:
www.seniorenhaus-
bischmisheim.de

Verantwortlich:
Svetlana Sartison
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage 300 Stück

Herrliche Weihnachtszeit

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!

Wenn der heilige Christ in jedem Haus teilt
seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Großen
und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.

Drum lasst uns freuen und dankbar sein! Er
denkt auch unser, mein und dein!

Autor: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Wir trauern um unsere verstorbenen Bewohner.....

Frau Hildegard Barthel
Herr Heinz Jung
Herr Gerd Gross

+ 25.10.2016
+ 30.10.2016
+ 09.11.2016



Gutschein

3 Tage kostenlose Tagespflege

Die Tagespflege ermöglicht Ihnen ein Leben im eigenen, vertrauten sozialen Umfeld.

Gleichzeitig können Sie den Tag gemeinsam mit anderen Menschen gestalten und sind nicht alleine.

Bitte ausschneiden und einlösen im
Caritas SeniorenHaus Bischmisheim
Lindenweg 3 · 66132 Bischmisheim
Telefon 0681/989 01-0
www.seniorenhaus-bischmisheim.de

Ansprechpartner:
Frau Svetlana Sartison

acts
Caritas
SeniorenHaus
Bischmisheim

